

**Zeitschrift:** Der Traktor und die Landmaschine : schweizerische landtechnische Zeitschrift

**Herausgeber:** Schweizerischer Verband für Landtechnik

**Band:** 25 (1963)

**Heft:** 2

**Artikel:** Notstromaggregate, eine sehr ernste Frage

**Autor:** Steinmetz, H.

**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-1069707>

### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 21.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

# **Notstromaggregate, eine sehr ernste Frage**

von H. Steinmetz, Diplomlandwirt, Betzdorf (D)

Die Elektrifizierung der Landwirtschaft hat in den letzten Jahren grosse Fortschritte gemacht. Immer mehr Arbeiten werden elektrifiziert und es ist für uns selbstverständlich, dass der Motor läuft bzw. die Beleuchtung erstrahlt, wenn wir den Schalter betätigen.

Es ist noch nicht lange her, dass jedoch der Strom für ein ganz grosses Gebiet ausfiel, weil unvorhergesehene Störungen eingetreten sind. Auch die Ereignisse im Südtirol haben uns deutlich gemacht, dass Stromleitungen ein idealer Angriffspunkt für Saboteure sind. So gehört gar nicht viel Phantasie dazu, um uns auszumalen, dass bei politischen Störungen die Stromversorgung ausfällt.

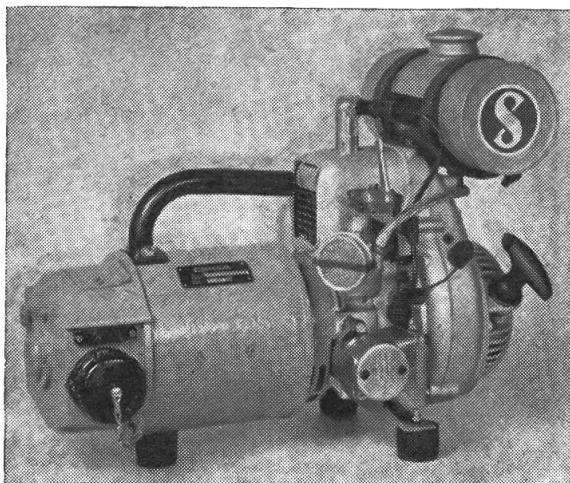
Die Landwirtschaft muss damit rechnen, dass bei grösseren Störungen die Versorgung der Städte und Industriebetriebe mit Vorrang behandelt werden. So müssen wir leider in Kauf nehmen, dass gelegentlich auf dem Lande der Strom für längere Zeit ausfällt. Vor wenigen Jahren wäre das gar nicht so tragisch gewesen, weil es immer noch Leute gab, die in der Lage waren, beispielsweise die Melkarbeit durchzuführen. Mit solchen Hilfen werden wir aber in der Zukunft immer weniger rechnen können. Das Melken kann aber nicht aufgeschoben werden. Es kommt weiter hinzu, dass wir heute auf den Höfen viele Maschinen haben, bei welchen der Motor eingebaut ist, und eine andere Antriebsmöglichkeit überhaupt nicht mehr besteht. Vom Fehlen der Beleuchtung ganz abgesehen. Auch an die Wasserversorgung, Tiefkühltruhe usw. ist zu denken.

Angesichts dieser Tatsachen sollten wir uns doch einmal mit der Frage beschäftigen, wie man im Notfall die elektrischen Anlagen in Betrieb halten kann. Das wird nur mit Hilfe eines Notstromaggregates möglich sein, welches sofort in Betrieb gesetzt werden kann, wenn der Strom ausfällt und eine ungestörte Abwicklung der dringendsten Arbeiten ermöglicht. Dieselöl oder Benzin wird uns sicher für einige Zeit zur Verfügung stehen. Außerdem haben wir es in der Hand, für diese Zwecke einen Vorrat anzulegen, der über die ersten Schwierigkeiten hinweghilft.

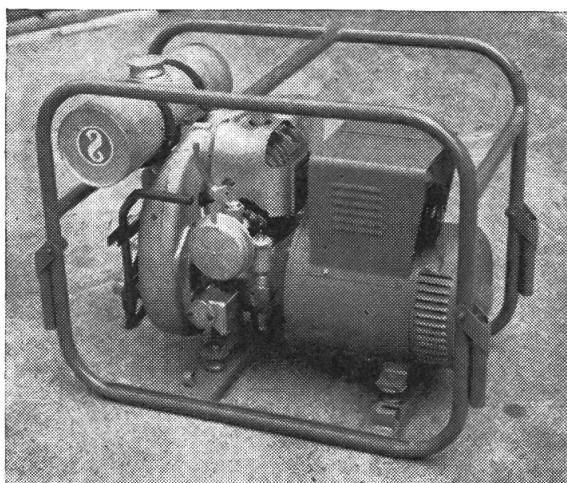
Wir haben uns in der Landwirtschaft bisher mit Notstromaggregaten nicht beschäftigt, weshalb hier einige Ausführungen gemacht werden sollen.

Ein Stromaggregat oder Elektrosatz besteht grundsätzlich aus einem Antriebsmotor und einem Generator oder Stromerzeuger. Diese sind auf einem Gestell ortsfest, tragbar oder fahrbar montiert und mit einer Schaltanlage nebst entsprechenden Anschlüssen ausgerüstet. In der Landwirtschaft wird es zweckmässig sein, eine tragbare Anlage zu wählen, wenn es sich um kleinere Aggregate handelt, weil man sie dann auch abseits vom Hof überall aufstellen und benutzen kann. Wir haben dann z. B. die Möglichkeit, die Kartoffelsortiermaschine an der Miete, die Melkmaschine auf

der Weide usw. elektrisch zu betreiben. Aus Kostengründen wird es aber wieder zweckmässiger sein, grössere Anlagen an einem sicheren Platz ortsfest zu installieren.



«Eisemann»-Wechselstromerzeuger mit Benzinmotor 0,8 kVA



«Eisemann»-Drehstromerzeuger 3 kVA

Hinsichtlich der Stromart haben wir die Wahl zwischen Wechsel- und Drehstrom. Die Kaufentscheidung richtet sich natürlich nach der Art der Motoren, die betrieben werden sollen. Für kleinere Anlagen und für die Beleuchtung genügt in der Regel Wechselstrom, während in allen anderen Fällen Drehstrom genommen werden muss.

Hinsichtlich des Motors ist bei kleineren Aggregaten bis 3 kW ein Benzinmotor wesentlich billiger. Es kommt hinzu, dass diese kleinen Benzinmotoren heute als betriebssicher anzusprechen sind und hinsichtlich der Wartung keine grossen Ansprüche stellen. Bei Anlagen über 3 kW ist der Dieselmotor vorzuziehen, dessen Wartung im Traktorbetrieb heute keine Schwierigkeiten macht.

Ausserdem wäre es wünschenswert, wenn uns die einschlägige Industrie Anbauaggregate liefern könnte, wie diese in England und anderen Ländern schon lange üblich sind. Dadurch könnten die Kosten für den Motor gespart werden, zumal in den meisten Betrieben noch ein älterer Traktor zur Verfügung steht, der für solche Antriebsaufgaben gut verwendet werden kann. Ausserdem bestünde die Möglichkeit, jeden verfügbaren Traktor für den Betrieb des Notstromaggregates zu benutzen. In diesem Zusammenhang interessiert, dass Notstromaggregate schon seit langer Zeit für das Bauwesen und andere Berufszweige hergestellt und geliefert werden. So stehen uns zuverlässige Aggregate jeder Leistungsklasse zur Verfügung.

Die Kosten der Anschaffung eines Notstromaggregates bewegen sich zwischen Fr. 1000.— bis Fr. 3000.— soweit sie für mittlere landwirtschaftliche Betriebe in Frage kommen. Die kleineren Stromaggregate reichen aus für eine Notbeleuchtung, für den Betrieb einer Melkmaschine, die Hauswasser-

versorgung und anderer kleiner Elektromotoren, wie sie allenthalben installiert sind. Ihre Leistung bewegt sich zwischen 0,75 bis 1,0 kW. Diese sind in der Regel mit Benzinmotoren ausgerüstet. Die grösseren Aggregate mit Benzin- oder Dieselmotor leisten 2,5–3,5 kW, so dass schon grössere Motoren angeschlossen werden können. Darüber hinaus gibt es, wie schon gesagt, Stromaggregate jeder Leistung, die naturgemäss entsprechend mehr kosten.

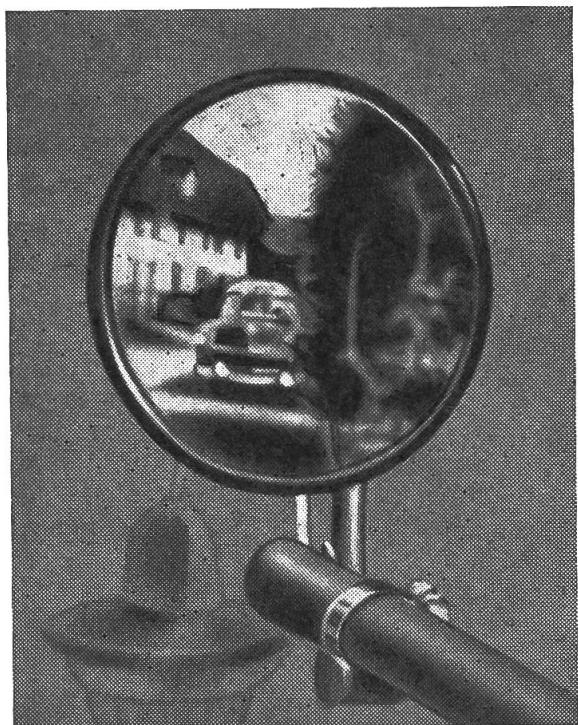
Ein sehr wichtiger Teil eines Stromaggregates ist die Schaltanlage. Kleinere Stromaggregate haben in der Regel ein oder zwei Anschlüsse für Steckdosen, sowie Instrumente zur Ueberwachung der Leistung. Grössere Stromaggregate können mit Schaltautomatik ausgerüstet werden, diese setzen den Stromerzeuger selbsttätig in Gang, wenn der Netzstrom ausfällt. Die Umschaltzeit beträgt dann nur wenige Minuten. In der Landwirtschaft wird man auf die Schaltautomatik verzichten können und die Anlage in Gang setzen, wenn der Strom ausfällt. Es kommt hinzu, dass die Schaltautomatik sehr kostspielig ist. Handstart mit Reversierstarter oder das Anlassen des Motors mit der Starterbatterie sind ausreichend. Zudem ist diese Lösung weniger störungsanfällig.

---

**Putze oder schmiere nie bewegte oder angetriebene Teile oder Maschinen!**

---

## Das Blink- und Spiegelgerät «ARGUS»



Das Gerät, das heute an keinem Traktor fehlen darf. Es ermöglicht dem Fahrer auch bei sichhemmender Ladung den **rückwärtigen Verkehr** genau zu beobachten (Art. 34 III und 39 II StVG) und das Abbiegen nach links rechtzeitig mit Blinker anzusegnen! Landwirt, schütze Dich vor Unfall, und warte nicht bis Polizeiorgane Dich zur Anschaffung eines Richtungsanzeigers zwingen. (BRB vom 18. Juli 1961.) Dank einer Vereinbarung des Schweiz. Traktorverbandes mit dem Fabrikanten H. Zingg, Weinfelden, kann das ARGUS-Gerät für **Fr. 98.50** (Teuerungszuschlag inbegriffen) abgegeben werden.

**Bitte, Spannung angeben!**

### Bestellungen

adressiere man an Schweiz. Traktorverband, Brugg / AG, Postfach 210.